

„Die Sprache des Schiedsrichters ist der Pfiff“

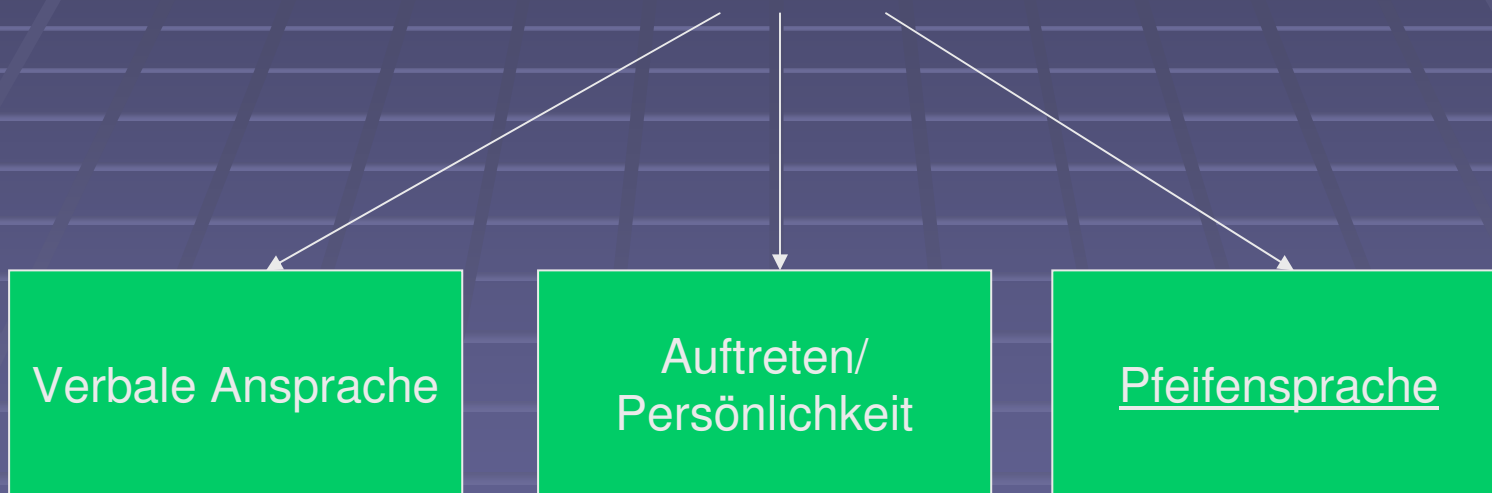
Lehrthema März 2010

Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Einführung

Die Selbstdarstellung des Schiedsrichters definiert sich über:



Einer der Kernsätze lautet:

*„Mit einem laut hörbaren Pfiff setzt Du schon beim Anstoß Deine erste Duftmarke als Schiedsrichter. Die Spieler müssen bereits an diesem Pfiff erkennen, dass Du der Chef im Ring bist.“ *)*

*) Aussage eines betagten Referenten für Anfängerlehrgänge



Die „Pfeifensprache“



Die „Pfeifensprache“

„Du hast es verstanden, Deine Entscheidungen durch die Sprache der Pfeife zu unterstreichen.“

oder

*„Der Schiedsrichter verstand es nicht, Lautstärke und Dauer des Pfiffes auf das jeweilige Vergehen abzustimmen. Bei groben Fouls kam nur ein kurzer, leiser Pfiff und bei geringfügigen Vergehen im Mittelfeld wurde lang andauernd in die Pfeife geblasen.“ *)*

*) Aussagen aus verschiedenen Beobachtungsbogen



Die „Pfeifensprache“

Bearbeiten Arbeitsblatt 1

Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die Sprache des Schiedsrichters ist der Pfiff

	kurzer Pfiff	langer Pfiff	Spielfortsetzung mit Pfiff	Spielfortsetzung ohne Pfiff
Kurzes Festhalten am Trikot im Mittelfeld	X			X
Kurzes, unsportliches Festhalten am Trikot, das zum Strafstoß führt		X	X	
Absichtliches Handspiel eines Angreifers, bei dem der Ball ins Tor geht		X	X	
Beinstellen im Kampf um den Ball	X			X
Aggressives Beinstellen, ohne dass der Ball in der Nähe ist		X	X	
Halten durch einen Verteidiger vor dem Strafraum mit anschl. Mauerstellen		X	X	
Zusammenprall zweier Spieler mit Behandlung auf dem Platz	X		X	
Spielerwechsel in der 81. Min.	X		X	
Der Ball geht knapp über die Torlinie mit anschl. Eckstoß	X			X

Die „Pfeifensprache“

Im Kampf um den Ball verliert ein Spieler einen Schuh. Er läuft ein paar Schritte weiter und spielt dann den Ball mit dem anderen Fuß zu einem Mitspieler.

Entscheidung ?



Die „Pfeifensprache“

Kurzer Pfiff

Spielfortsetzung: Indirekter Freistoß



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

*Der Ball rollt knapp über die Torlinie. Dem Torwart gelingt es jedoch, den Ball ins Spielfeld zurückzuholen, bevor das Leder im Netz landet.
Entscheidung ?*



Die „Pfeifensprache“

Langer Pfiff

Tor. Anstoß



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

*Der SRA zeigt eine strafbare Abseitssituation eines Angreifers an, die der Schiedsrichter nicht erkennen konnte. Im gleichen Moment kann dieser Angreifer den Ball annehmen und direkt ins Tor schießen.
Entscheidung ?*



Die „Pfeifensprache“

Langer Pfiff

Kein Tor. Indirekter Freistoß wegen Abseitsstellung



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

Nach einem Schuss auf das Tor prallt der Ball vom Torwart zu einem zuvor im Abseits stehenden Stürmer, der den Ball annimmt und ins Tor schießt.

Entscheidung ?



Die „Pfeifensprache“

Langer Pfiff

Kein Tor. Indirekter Freistoß wegen Abseitsstellung



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

Bei einem Zweikampf an der Eckfahne verletzen sich ein Verteidiger und ein Angreifer. Der Angreifer hatte seinen Gegner dabei zur Seite gestoßen. Nach der Unterbrechung durch den Schiedsrichter werden beide Spieler auf dem Spielfeld kurz behandelt. Entscheidung ?



Die „Pfeifensprache“

Langer Pfiff

Beide Spieler müssen nach der Behandlung das Spielfeld verlassen. Pfiff zur Spielfortsetzung direkter Freistoß



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

*Da ein Angreifer nach einem Eckstoß den Ball mit dem Kopf nicht erreichen kann, stößt er ihn mit der Hand ins Tor.
Entscheidung ?*



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

Langer Pfiff

Verwarnung wegen absichtlichem unsportlichem
Handspiel. Pfiff zur Spielfortsetzung
direkter Freistoß



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

*Bei der Ausführung eines Freistoßes trifft der Schütze den Ball nicht richtig, der dadurch nur gut einen Meter rollt. Um den Freistoß erneut auszuführen, spielt der Schütze den Ball ein zweites Mal.
Entscheidung ?*



Die „Pfeifensprache“

Kurzer Pfiff

Indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft.



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Die „Pfeifensprache“

*Ein Angreifer dringt mit dem Ball am Fuß in den Strafraum ein. Als er merkt, dass sich ein Abwehrspieler neben ihm befindet, lässt er sich schreiend zu Boden fallen.
Entscheidung ?*



Die „Pfeifensprache“

Kurzer Pfiff

Indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft.
Verwarnung des unsportlichen Angreifers.
Das Spiel muss mit einem Pfiff fortgesetzt werden.



Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart



Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit

Hans-Jörg Schmid Landeslehrwart

